

**BWB betrifft nur Lernende (1.-4. Lj.), deren erfolgreiche Berufsbildung gefährdet ist.**

Gefährdungen können sein: Mangelnde schulische Leistungen, mangelnde Motivation, Depression, Suchtproblematik, soziale Probleme, unlösbare Probleme im Lehrbetrieb usw.

## Was müssen die Lehrpersonen tun.

1. Ab Beginn der Lehre sind die Lernenden aufgrund von Leistungsmessungen und Beobachtungen immer wieder einzuschätzen, ob sie die Lehre weitermachen können.
2. Wenn nötig wird den Lernenden ein Stützkurs „verschrieben“
3. Führen eines Problemgesprächs mit den Lernenden, den Ausbildungsverantwortlichen des Betriebs, den Ausbildungsberatern des HABB und evtl. den Eltern.
4. Sind Fach- und ABU-Lehrpersonen überzeugt, dass der **Ausbildungserfolg auch mit Stützkurs eher unwahrscheinlich** ist, **droht** eventuell sogar **ein Lehrabbruch**, so ist die **BWB-Fachperson** zu **informieren**. (Mail mit Klasse, Name, Handynummer, Problem)
5. Der/die Lernende kann sich direkt zu einem Gespräch melden:  
061 552 95 40, intern 295 40.
6. Die BWB-Person wird mit der/dem Lernenden ein Gespräch führen und ihr/ihm ein für die entsprechende Problematik geeignetes Angebot (zum Bsp. Berufsberatung, Mentoring, Schulsozialarbeiter, Suchtberatung etc.) empfehlen.
7. **Nach Lehrabbruch** stellt das HABB vereinzelt einen **Ersatzlehrvertrag** aus, um damit einen max. 3-monatigen Schulbesuch zu ermöglichen. Dieser muss von der **BWB-Fachperson unterschrieben** werden.

Meldung an:

Adrian Schlatter, BWB-Fachperson, AL ABU, Sport + StüK, Mitglied SL  
Tel. 061 552 95 40, Mail: adrian.schlatter@sbl.ch